

sind. — 3. dad. gek., daß die beiden Messersätze auf der Oberfläche des Rohstoffbandes entlangrollen und von Armen derart getragen werden, daß die Messersätze durch ihr Gewicht einen freien Druck auf den Seifenstoff ausüben, ohne durch die Bewegung der andern Messer beeinflußt zu werden. — 4. dad. gek., daß das Rohstoffband erst unter einem Spiralmesser, das an seinen Enden durch zwei Hebelarme getragen wird und dann nach unter einer Reihe von runden, drehbaren Messern hindurchgeführt wird, von denen jedes von einem Arm, der drehbar an einer Stange befestigt ist, getragen wird, wobei die Stange parallel zur Achse des Spiralmessers von Verlängerungen der Hebelarme, in denen das Spiralmesser gelagert ist, getragen wird. — Mit Hilfe der Vorrichtung können die Werkstoffplatten in Flocken von regelmäßiger Gestalt zerschnitten werden. Zeichn. (D. R. P. 401 492, Kl. 23 f, vom 28. 8. 1923, ausg. 3. 9. 1924, vgl. Chem. Zentr. 1922 II 2508.) dn.

Andreas Soltau, Altona. **Presse mit Formkasten für Seife u. dgl.**, die durch einen Fußtritthebel betätigt wird, 1. dad. gek., daß der Fußtritthebel, ein Schlaggewichtshebel und ein Kniehebel in starrer Verbindung miteinander stehen, und daß die Stellung des Fußtritthebels und des Schlaggewichtshebels zum Kniehebel so gewählt ist, daß die größte Hebelübersetzung dann erreicht wird, wenn die größte Pressung erforderlich ist. — 2. dad. gek., daß der Antrieb und die Zug- und Führungsteile der Preßvorrichtung unterhalb der Tischplatte liegen. — Durch diese Anordnung wird ein sanfter Antritt des Fußhebels und eine starke Endpressung gewährleistet. Zeichn. (D. R. P. 405 323, Kl. 23 f, vom 12. 3. 1924, ausg. 31. 10. 1924.) dn.

Dissertationen.

Technische Hochschule Braunschweig.

1. G. Brothuhn: „Über die Einwirkung der Beizung von Räbenknäulen auf die biologischen Vorgänge des Bodens“.
2. K. Schülecke: „Über die Einwirkung einiger Ca- und Mg-Verbindungen sowie einiger Naturkalke in verschiedenen Feinheitsgraden auf den Ackerboden“.
3. O. Wehrmann: „Studien über die Einwirkung von Kalk auf den Ackerboden“.

Chemisches Institut der Technischen Hochschule Braunschweig:

1. H. Ehlers: „Über indigoide Verbindungen“.
2. K. Billig: „Über die Austauschfähigkeit des Halogens im Amino-2-halogen-3-naphthochinon-1,4 und seinen Abkömmlingen“.
3. R. Brandes: „Über Chinonketide“.
4. H. Engel: „Über den Verlauf der Substitution durch Brom beim β -Naphthol“.
5. G. Mitgau: „Beitrag zur Kenntnis der Diketo-cyclopentene“.
6. E. Modrow: „Untersuchungen in der Reihe des Toly-1-amino-5-benzimidazols“.
7. B. Raecke: „Über den Vergleich des Benzimidazols mit dem Naphthalin“.
8. W. Buchler: „Studien in der Benzothiazolreihe, ein Beitrag zu den Untersuchungen von Fries über den Vergleich bicyclischer Verbindungen mit dem Naphthalin“.
9. F. Heinemann: „Untersuchungen über Dimethyl-4,6- und 4,7-cumarin und über Trimethyl-4,5,7-cumarin“.
10. B. Heinemann: „Untersuchungen in der Reihe des Benzonaphthoparathiazins“.

Auslandsrundschau.

1. Südamerikanischer 2. Argentinischer Chemikerkongress.

Vom 18.—25. 9. fand in Buenos Aires unter dem Vorsitz von Prof. E. H. Ducloix der erste südamerikanische, zweite argentinische, Chemikerkongress statt, nachdem sich 1919 zum erstenmal die Chemiker der Argentinischen Republik versammelt hatten. 18. 9. erfolgte in Gegenwart des Unterrichtsministers die Eröffnung des Kongresses, zu dem Delegierte aus

Uruguay, Paraguay, und Chile erschienen waren, während aus Brasilien und Kolumbien schriftliche Beiträge eingesandt wurden. Da die Zahl der eingereichten Arbeiten sehr groß war, wurden die Sitzungen sektionsweise in den verschiedenen Räumen der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität abgehalten. Die Sektionen waren folgende:

1. Industrielle Chemie (34 Vorträge. Vorsitz: Dr. M. Lenguizamón Ponda).
2. Analytische Chemie (31 Vorträge. Vorsitz: Dr. P. T. Vignau).
3. Physikalische Chemie (22 Vorträge. Vorsitz: Dr. H. Damianovich).
4. Didaktik (16 Vorträge. Vorsitz: Dr. J. J. Gatti).
5. Anorganische Chemie (8 Vorträge. Vorsitz: Dr. A. A. Bado).
6. Biochemie (12 Vorträge. Vorsitz: Dr. A. Sordelli).
7. Organische Chemie (9 Vorträge. Vorsitz: Dr. L. C. Guglielmi).

In der industriellen Sektion wurde über folgende Gegenstände vorgetragen: J. G. Matta: „Chilenische Kohlenlager“. — R. L. Codazzi: „Kohlevorkommen in Kolumbien“. — T. Martínez: „Goldvorkommen in Jujuy“. — W. E. Cross: „Rübenzucker in Tucuman“. — S. C. Mayoreo: „Verbot des Alkoholzusatzes zu gew. Wein“. — T. R. Rumí: „Klassifizierung künstlicher Schaumweine“. — J. B. Lara: „Düngerwendung in Mendoza“. — H. D. André: „Chemie der Ceratien“. — J. G. Matta: „Brennstoffhaushalt in Chile“. — J. Molina Civit: „Brennstoffhaushalt in Argentinien“. — R. L. Codazzi: „Petroleum in Kolumbien“. — M. R. Lamb: „Verwendung der Erdgase von Comodoro Rivadavia“. — E. Longobardi: „Petroleumvorkommen von El Quemado“. — L. Faermann: „Fraktionierte Destillation von Petroleum“. — A. Natale: „Vergasung einheimischer Brennstoffe“. — F. Almeida: „Einwirkung von Aluminiumchlorid auf Petroleum-kohlenwasserstoffe von Comodoro Rivadavia“. — A. Natale: „Brennstoffbrikettierung“. — E. Longobardi: „Kylit, ein neuer Asphaltit“. — A. Natale: „Verwendung bituminöser Schiefer von Mendoza in der Gasindustrie“. — A. Sanchez Diaz: „Argentinische Säureindustrie“. — F. A. Mazzatorta: „Verluste bei der Alkoholrektifizierung“. — C. S. Oviedo: „Farbstoffe von Catamarca“. — C. A. Labal: „Verwendung von Weinsäurelösung in Mendoza“. — J. Zoppola: „Argentinische Weine vom Verbraucherstandpunkt“. — H. Bolognini: „Entwicklung der Glasindustrie“. — A. Barbara: „Konzentrierter Traubenniost“. — G. Fester: „Vanadium“. — A. Ceriotti: „Essig aus Alkohol“. — A. Natale: „Gastarife in Buenos Aires“. — A. T. Azocena: „Sauerstoff-Fabrikation“. — E. Piaggio: „Wirkung von Chlorpikrin auf Heuschrecken“. — T. Martínez: „Berggesetzgebung in den Provinzen“. — F. Baigorri: „Die Gummosse der Orange“. — T. J. Rumí: „Olivenölindustrie in Argentinien“.

Verschiedene Tage waren der Besichtigung industrieller Anlagen gewidmet. Es wurden folgende Werke besucht: Die große Bierbrauerei in Quilmes, die moderne Glashütte von Rigolleau in Berazategui, die Schokoladefabrik von Sankt Hermanos in Buenos Aires, die Wasserreinigungsanlage, Aluminiumsulfat- und Schwefelsäurefabrik der Obras Sanitarias de la Nacion in Recoleta und San Isidro.

In der Schlussitzung vom 25. 9. wurde Montevideo als Ort des nächsten, 1925 stattfindenden Kongresses gewählt.

Aus Vereinen und Versammlungen.

Die landwirtschaftlichen Erzeugnisse auf der Wandausstellung Stuttgart 1925.

Die Schauordnung für die Abteilung II, landwirtschaftliche Erzeugnisse und Hilfsmittel, die nebst Anmeldepapieren von der Hauptstelle der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, Berlin SW 11, Dessauer Straße 14, unentgeltlich bezogen werden kann, setzt den Anmeldeschluß auf den 15. Februar 1925 fest. Eine Ausnahme besteht davon: die Dauerwaren (Gruppe 11), deren Anmeldefrist bereits am 20. November 1924 abgelaufen ist, um für sie eine mehrmonatige Prüfungsreise über den Äquator hinaus zu ermöglichen. Die Konservenindustrie hat